

EINLEITUNG

013

DREI VERSIONEN EINER FALLSTUDIE

Excellences & Perfections
von Amalia Ulman

029

Ulmans öffentliche Auftritte

034

Digitale Archivierung

037

REZEPTION VON SOCIAL MEDIA PERFORMANCES

Teilen als performative Handlung

041

Inszenierte Aufführungen

044

Alltägliche Auftritte

051

Das Potenzial der sozialen Medien
als Ort der Kunstpräsentation 059

Zwischen Live-Erfahrung und
dokumentarischer Aufnahme 070

Aktive Followerinnen und
passive Community 081

IDENTITÄTSMANAGEMENT ALS GESTALTERISCHE METHODE

Profilierung als Ausgangslage
einer Bildpolitik 090

Selbst(re)präsentation, Alltagsobjekte
und Produktplatzierungen:
Zur motivischen Vielfalt der Beiträge 095

Bild-Vorbild Zuordnung 112

Ästhetische Referenzen und
narrative Konstruktionen 120

Schminktipp, Unterwäsche und Körperhaare:
Sampling von
weiblichen Darstellungsritualen 126

ANGLEICHUNG UND DISTANZIERUNG: KUNST AN DER SCHNITTSTELLE VON DIGITALEN UND ANALOGEN ERSCHEINUNGSFORMEN

Die Künstlerin als Influencerin? 142

Ausstellen und Publizieren 162

LITERATURVERZEICHNIS

178

DOKUMENTENANHANG

Interview mit Dragan Espenschied
von Ismene Wyss 184

E-Mail von Ruth Pilston 190

Instagram as an Artistic Medium 192

Performance Amalia Ulman, Kunsthalle Wien 195

Lunch Bytes: Life. Representation,
Visibility Online and the Self 198